



Senatsverwaltung für Bildung,
Wissenschaft und Forschung

Verwaltungsvorschriften für die Zumessung von Lehrkräften an öffentlichen Berliner Schulen

ab Schuljahr 2010/11

Verwaltungsvorschrift Schule Nr. 11 /2010

Berlin, den 03.07.2010

Aufgrund § 6 Abs. 2 Buchstabe b AZG wird folgendes festgelegt:

A. Grundsätze der Zumessung

Die Zumessung von Lehrkräftestunden erfolgt schülerbezogen und basiert auf den geltenden gesetzlichen Regelungen und Verordnungen der Berliner Schule. Sie bildet die idealtypische Bemessungsgrundlage der Unterrichtsversorgung, die in der Verantwortung der einzelnen Schule organisatorisch umgesetzt wird.

Die Festlegungen über die Aufnahmekapazität einer Schule trifft die zuständige Schulbehörde (Schulamt des Bezirks) im Benehmen mit der zuständigen Schulaufsicht. Die Bildung und Weiterführung von Klassen mit Unterfrequenzen gegenüber der in der Grundschulverordnung festgelegten Bandbreite bedarf der Genehmigung durch die zuständige Schulaufsicht.

Bei neu einzurichtenden Klassen ist die Schülerzahl so zu bemessen, dass auf Basis der verfügbaren personellen, räumlichen, sächlichen und fachspezifischen Ausstattung die Unterrichts- und Erziehungsarbeit gesichert ist. Es ist darauf zu achten, dass auch mittelfristig im Durchlauf der Klasse innerhalb einer Schulart keine unterfrequenten Lerngruppen entstehen. Bei Unterschreitung der Zumessungsfrequenz (Anlage 1) in Grund- und Sonderschulen werden Stunden für Förderunterricht und Teilung reduziert zugewiesen.

Die Zumessung für eine Schule kann aus bis zu fünf Komponenten bestehen:

1. Zumessung nach der Stundentafel
2. Zumessung für Teilungsstunden/Förderunterricht
3. Zumessung für strukturelle Unterstützung
4. Zumessung aus dem Dispositionspool
5. Zumessung für Profile der Schulen

Die Zumessungen zu 1. bis 4. stellen den Bedarf einer Schule dar, der mit „100%-Bedarf“ bezeichnet wird.

B. Gesonderte Einrichtungsformen

Tatbestände, die nur an einzelnen Schulen auftreten oder die einer besonderen Regelung unterliegen, sind unter Pkt. III dargestellt. In einzelnen Schularten und Jahrgangsstufen bzw. bei besonderen Einrichtungsformen wird die Zumessung als *Stundenfaktor pro Klasse* ausgewiesen.

C. Anrechnungs- und Ermäßigungsstunden

Die Zumessung der Anrechnungs- und Ermäßigungsstunden erfolgt nicht für die Unterrichtserteilung. Sie wird vielmehr als Reduzierung der Unterrichtsverpflichtung der Lehrkräfte realisiert und geht nicht in die Unterrichtsversorgung ein. Anrechnungs- und Ermäßigungsstunden werden deshalb gesondert zugemessen. Sie sind unter Pkt. VI dargestellt.

D. Schlussbestimmungen

Diese Richtlinien gelten ausschließlich für öffentliche Schulen und Internate, deren Stellen- und Personalausstattung durch die für das Schulwesen zuständige Senatsverwaltung vorzunehmen ist.

E. Inkrafttreten

Die geänderten Verwaltungsvorschriften treten am 1. August 2010 in Kraft.

Prof. Dr. E. Jürgen Zöllner

Mehrfach verwendete **Abkürzungen:**

Schularten bzw. auslaufende Klassen der Schularten, Schulanfangsphase

SAPh = Schulanfangsphase

G = Grundschule und Grundstufe der Gesamtschule

H = Hauptschule/Hauptschulklassen der verbundenen Haupt- und Realschule (V)

R = Realschule/Realschulklassen der verbundenen Haupt- und Realschule (V)

Y = Gymnasien, Mittelstufe

T = Gesamtschulen, Mittelstufe

K = integrierte Sekundarschule

Im Schuljahr 2010/11 wird die Zumessung der integrierten Sekundarschule vorgenommen, wenn die Jahrgangsstufe 7 einer Schule als integrierte Sekundarschule eingerichtet wird. Die schülerbezogenen Tatbestände zur Stundentafel (I.1.1) bzw. zu Förderunterricht und Teilungsstunden (I.1.2) werden getrennt nach Jst. 7 und 8-10 der Schulart zugemessen.

Sek II = Oberstufe, bzw. Jst. 11-13

Förderschwerpunkte

| | |
|--------------------------------------|---|
| LE = Lernen | KM = Körperliche und motorische Entwicklung |
| S-B = Sehen (Blinde) | S-S = Sehen (Sehbehinderte) |
| H-G = Hören (Gehörlose) | H-S = Hören (Schwerhörige) |
| SP = Sprache | ES = Emotionale und soziale Entwicklung |
| GE = Geistige Entwicklung / Autisten | |

Maßnahme und erläuternde Hinweise**I. Leistung für den Unterricht aller Schüler an allgemein bildenden Schulen****I.1 Grundschulen und weiterführende allgemein bildende Schulen**

| | Grundstufe: Stunden pro Klasse* | | | | | | Mittelstufe: Stunden pro Schüler/in | | | | |
|---|---------------------------------|-------------|--------------|-------------|--------------|-------------|-------------------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| | SAPh | | JÜL 1-3 | | J.3-6 | | nach Schulart der Jahrgangsstufen | | | | |
| | Klasse | Schüler | Klasse | Schüler | Klasse | Schüler | H | R | Y** | T | K*** |
| I.1.1 Unterricht laut Stundentafel | 20,50 | 0,50 | 23,00 | 0,50 | 28,00 | 0,50 | 1,40 | 1,16 | 1,15 | 1,19 | 1,24 |
| I.1.2 Förderunterricht und Teilungsstunden | 2,00 | --- | 2,00 | --- | 2,00 | --- | 0,23 | 0,18 | 0,11 | 0,27 | 0,21 |
| Summe | 22,50 | 0,50 | 25,00 | 0,50 | 30,00 | 0,50 | 1,63 | 1,34 | 1,26 | 1,46 | 1,45 |

***nur Jst. 7

** für Gym., die mit Jst. 7 beginnen; für Jst. 5+6 gesonderte Berechnung

* In der Grundschule und der Grundstufe der Gesamtschulen wird ein Klassenfaktor in Stunden zugemessen. Für jeden Schüler über der Zumessungsfrequenz von 24, gemessen an der Durchschnittsfrequenz der Schule getrennt nach SAPh und J.3-6, erhält die Schule einen Zuschlag von 0,5 Stunden. Für die Jahrgangsmischung (SAPh und JÜL 1-3) erhalten die Schulen für die Jst. 1 und 2 zusätzliche 2 Stunden pro Klasse, die auch in Erzieherstunden oder Projektmittel umgewandelt werden können.

| | | |
|---|--|-------------|
| I.1.3 Unterricht laut Stundentafel in der Sek II | Stunden pro Schüler/in bei 3-jähriger Sek II | 1,67 |
| | Stunden pro Schüler/in bei 2-jähriger Sek II | 1,95 |

I.2 Schulen mit sonderpädagogischen Förderschwerpunkten

| | Stunden pro Klasse nach Förderschwerpunkt | | | | | | | | |
|--|---|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| | LE* | SP | KM | S-B | S-S | H-G | H-S** | ES | GE |
| I.2.1 Unterricht laut Stundentafel in der Grundstufe | 26,50 | 25,50 | 25,50 | 29,17 | 29,17 | 28,17 | 25,50 | 25,50 | Alle Stufen: |
| I.2.2 Teilungsstunden und Förderunterricht | --- | 2,67 | --- | 0,67 | 0,67 | 4,00 | 2,00 | 2,00 | |
| Summe | 26,50 | 28,17 | 25,50 | 29,84 | 29,84 | 32,17 | 27,50 | 27,50 | |
| I.2.3 Unterricht laut Stundentafel in der Mittelstufe | 30,00 | 32,00 | 32,00 | 35,50 | 35,50 | 32,50 | 32,00 | 32,00 | 25,00 |
| I.2.4 Teilungsstunden und Förderunterricht | 4,25 | 2,00 | --- | --- | --- | 2,00 | 2,00 | --- | 1,00 |
| Summe | 34,25 | 34,00 | 32,00 | 35,50 | 35,50 | 34,50 | 34,00 | 32,00 | 26,00 |

*LE nur Jst. 3-6 **H-S Sek II = 3,50 pro Schüler/in

II. Zumessung von Unterrichtsstunden für strukturelle Unterstützung

| | |
|---|--|
| II.1 Leistung für sonderpädagogische Integration | Die Zumessung von Stunden erfolgt auf Basis der Anzahl der Schüler in Integration einer Schule, der besonderen Berücksichtigung und Unterscheidung nach 3 gewichteten Stufen von Förderschwerpunkten plus der besonderen Zuweisung für die Schulanfangsphase. Das Kontingent der Integration beinhaltet einen Dispositionspool der Schulaufsicht (Anlage 2). |
| II.2 Leistung für sonderpädagogische Einzelmaßnahmen | Die Zumessung von Stunden an die Schule erfolgt in Abhängigkeit von der Realisierung der Maßnahmen und in unterschiedlichem Umfang je Schule. |
| II.3 Leistung für Sprachförderung | Die Zumessung von Stunden erfolgt auf Basis der Anzahl der Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache (ndH) plus der Anzahl der lernmittelbefreiten Schüler einer Schule. Die Zumessung erfolgt an Schulen mit einem Anteil von >=40% für Schüler/innen nichtdeutscher Herkunftssprache (NdH) oder >=40% für Schüler/innen mit Lernmittelbefreiung (Lmb). Nur eine dieser Bedingungen muss erfüllt sein. Das Kontingent der Sprachförderung beinhaltet einen Dispositionspool der Schulaufsicht (Anlage 2). |
| II.4 Leistung für Ganztagsbetrieb | Die Zumessung erfolgt an Gesamt- und integrierten Sekundarschulen auf Basis der Anzahl der Schüler die am jeweiligen Ganztagsbetrieb der Schule teilnehmen (bisher Schülerarbeitsstunden). |

Maßnahme und erläuternde Hinweise

III. Zumessung von Stunden für Profile der Schulen und Schulprogramme

III.1 Staatliche Europaschule Die Zumessung von Stunden an die Schule erfolgt auf Basis des Faktors nach Schulart zuzüglich des Profilbedarfs SESB. Die Abrechnung erfolgt auf Basis der eingerichteten Klassen.

| Profilbedarf SESB *einzügig ** zweizügig | Stunden pro Klasse nach Schulart der Jahrgangsstufen | | | | | | | | | |
|---|--|-------------|-------|--------|-----------------------------------|--------|------|------|-------|--------|
| | Grundstufe | Mittelstufe | | | | | | | | |
| | G | R | Y*(a) | Y**(a) | Y*(b) | Y**(b) | T* | T** | K*(b) | K**(b) |
| | 12,33 | 2,50 | 4,83 | - | 9,50 | 1,75 | 8,25 | 2,40 | 12,25 | 7,13 |
| | (a) nur noch für Jst. 8 ff. durchwachsend | | | | (b) für Jst. 7 ab Schulj. 2010/11 | | | | | |

III.2 Spezialschulen Die Zumessung von Stunden an die Schule erfolgt als Sonderberechnung je Schule. Basis ist die Zumessung im Schuljahr 2007/08. Für folgende Schulen gilt jeweils ein gesondert festgelegter Organisationsrahmen:

02K09 Stadt-als-Schule Berlin

03B08 Staatliche Ballettschule u. Schule für Artistik

03Y05 Coubertin-Gymnasium

09Y09 Flatow-Oberschule

01Y07 Französisches Gymnasium

04K01 Poelchau-Oberschule

04K04 Staatliche Internationale Schule Berlin

06K01 John-F.-Kennedy-Schule

11T06 Werner-Seelenbinder-Schule

01Y04 Carl-Philipp-Emanuel-Bach-Schule (Gymnasium)

12Y06 Schulfarm Insel Scharfenberg

03A04 7. Oberschule (Abendgymnasium)

III.3 Profilbedarf I

Die Zumessung von Stunden an die Schule erfolgt auf Basis der vorhandenen Einzelmaßnahmen auf Grundlage der Stundenzuweisung im Schuljahr 2007/08. Es gilt Bestandsschutz, wobei auslaufende Maßnahmen nicht automatisch verlängert werden. Die Zuweisung erfolgt direkt an die Schulen.

III.4 Profilbedarf II

Die Zumessung von Stunden an die Schule erfolgt auf Basis der Schülerzahl der Schule. Es wird in jeder Schulart ein durchschnittlicher Stunden-Faktor pro Schüler über die Jahrgangsstufen der Grund-, Mittel- bzw. Sekundarstufe II gebildet, so dass jeder Schüler einer Schule einheitlich zum Stundenvolumen beiträgt.

III.4.1 Zumessung von Stunden zur Profilbildung an

Grundschulen und weiterführenden allgemein bildenden Schulen

| Stunden pro Schüler/in nach Schulart der Jahrgangsstufen | | | | | | |
|--|-------------|------|------|------|------|--------|
| Grundstufe | Mittelstufe | | | | | Sek II |
| G | H | R | Y* | T | K | Y, T |
| 0,02 | 0,10 | 0,03 | 0,03 | 0,01 | 0,01 | 0,06 |

III.4.2 Zumessung von Stunden zur Profilbildung an

Schulen mit sonderpädagogischen Förderschwerpunkten

| Stunden pro Schüler/in nach Förderschwerpunkt | | | | | | | | |
|---|----|----|-----|-----|-----|-----|----|----|
| LE** | SP | KM | S-B | S-S | H-G | H-S | ES | GE |
| 0,08 | | | | | | | | |

*für Jst. 5+6 gesonderte Berechnung **LE nur Jst. 3-6

IV. Leistung für den Unterricht aller Schüler an beruflichen Schulen

Nach Stundentafel bei ausgewiesener Zumessungsfrequenz

| | |
|--|------------|
| Einführungsphase des beruflichen Gymnasiums und Vollzeitlehrgänge im 11. Schuljahr (BQL) | Schüler/in |
| Berufsschulklassen für Jugendliche ohne Ausbildungsverhältnis | 25 |
| Zweijährige Lehrgänge mit Vollzeitunterricht für Schüler/innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf (BQL-FL) | 16 |
| Berufsschulklassen für Jugendliche im Ausbildungsverhältnis, 1. Jahr bzw. in der Grundstufe | 19 |
| Berufsfachschulklassen, Fachschulklassen, Fachoberschulklassen u. 2. Jahr und | 27 |
| Berufsoberschulklassen, zusätzliche allg. bildende Kurse 3. oder weiteres Jahr | 25 |

Maßnahme und erläuternde Hinweise

| | | | | |
|--|--|--|---|---------------------|
| Berufliche Spezialschulen | Berufsschule mit sonderpädagogischer Aufgabe und Berufsschule (02B01, 04B01, 03B06) Annedore-Leber-Oberschule (08B01) Carl-Legien-Schule (08B05) Lise-Meitner-Oberschule – OG u. OBF (08B02) | Schüler/in | | |
| | | 19 | | |
| | | 9 bis 13 | | |
| | | 23 | | |
| | | 24 | | |
| Teilungsstunden/Förderunterricht/Profilbedarf II * | Duale Ausbildung (Auszubildende bei mind. 17 Schülern/innen) Grundstufen der kaufmännischen Berufsfachschule und Berufsgrundbildungsjahr Fachstufe Berufsschulklassen für Auszubildende aus verwandten Berufen u. je Ausbildungsjahr < 13 | Stunden | | |
| | | 2 | | |
| | | 3 | | |
| | | 10 | | |
| | | 8 | | |
| | | 4 | | |
| | | *Höhere Teilungsstunden können nur im Einzelfall und bei nachgewiesener Notwendigkeit anerkannt werden. Für Berufsfachschulen, Fachoberschulen sowie Fachschulen sind die Teilungsstunden den jeweiligen Stundentafeln zu entnehmen. Für den Profilbedarf II (einschl. Förderkurse) können 3 % des Unterrichtsstundenbedarfs (Fachtheorie) angesetzt werden. | | |
| | | Berufliches Gymnasium | Einführungsphase und Qualifikationsphase im Berufsfeld I sowie der Anna-Freud-Oberschule Profilbedarf II | Std. pro Schüler/in |
| | | | | 1,67 |
| | | | | 0,06 |

V. Leistung für den Unterricht aller Schüler des Zweiten Bildungswegs

| | | |
|---|--|----------------------------|
| V.1 Lehrgänge an Haupt- und Realschulen sowie Volkshochschulen gem. Lehrgangs-Verordnung - ZBW-LG-VO vom 12.12.2006 | Unterrichtsstunden für Tageslehrgänge | Stunden |
| | | 30 |
| | Unterrichtsstunden für Tageslehrgänge, zusätzliche Teilungsstunden (nur Kurs H u. E) | 9 |
| | Unterrichtsstd. Abendlehrgänge: Vorkurs E/R, Hauptkurs R u. E | 16 |
| | Unterrichtsstd. Abendlehrgänge: Vorkurs H, Hauptkurs H | 15 |
| | Förderstunden (nur an Haupt- und Realschulen) | 2 |
| <i>Die Teilnehmerzahl der Klassen eines Lehrganges soll durchschnittlich mindestens 20 Teilnehmer/innen betragen. Bei Beginn des Lehrganges ist von mindestens 25 Teilnehmern/innen je Klasse auszugehen.</i> | | |
| V.2 Abendgymnasien | | Std. pro Schüler/in |
| Die Gesamtzahl der Hörer/-innen beider Berliner Abendgymnasien wird auf ca. 700 (jeweils 350) begrenzt. Die Überschreitung bedarf der Genehmigung durch Sen BWF (II E). Bei Mehranmeld. organisieren die Einrichtungen einen überschulischen Ausgleich. | | |
| | Vorkurse, Einführungsphase, Qualifikationsphase | 1,36 |
| | Profilbedarf II | 0,02 |
| V.3 Kollegs | | Std. pro Schüler/in |
| Die Zahl der halbjährigen Vorkurse ist im Berlin-Kolleg auf maximal sieben und an den VHS-Kollegs auf fünf begrenzt. In der E-,und Q-Phase werden je Schuljahr höchstens aufgenommen: Berlin-Kolleg 250 Schüler und VHS-Kollegs 150 Schüler | | |
| | Vorkurse | 0,80 |
| | Einführungsphase, Qualifikationsphase | 1,75 |
| | Profilbedarf II | 0,06 |

| |
|---|
| Maßnahme und erläuternde Hinweise/Vorgaben |
|---|

VI. Anrechnungs- und Ermäßigungsstunden**VI.1 Ermäßigungsstunden****VI.1.1 Gesetzliche Verpflichtungen und andere Tatbestände**

| | | | |
|---|--|--|--|
| Altersermäßigung | <p>Ab dem Schuljahr, das auf die Vollendung der nachfolgend genannten Lebensjahre folgt, werden Lehrkräften im Angestelltenverhältnis (Einstellung bis 28.02.2005 und Vollendung des 50. Lebensjahres vor dem 1. September 2008) aus Altersgründen folgende Ermäßigungsstunden gewährt: Bei einer Unterrichtsverpflichtung (Zahl der tatsächlich zu erteilenden Unterrichtsstunden zuzüglich einer etwaigen Schwerbehindertenermäßigung) von</p> <ul style="list-style-type: none"> - mindestens zwei Drittel der regelmäßigen Pflichtstundenzahl ab dem 55. Lebensjahr: 1 Stunde ab dem 60. Lebensjahr: 1 weitere Stunde (insgesamt 2 Std.) - von weniger als zwei Dritteln, aber mindestens der Hälfte der regelmäßigen Pflichtstundenzahl ab dem 57. Lebensjahr: 1 Stunde | | |
| Schwerbehindertenermäßigung | <u>GdB in %</u> 50 u. 60 70 80 90 100 | <u>Beschäftigung >= 2/3</u> 2 Std. 3 Std. 4 Std. 5 Std. 6 Std. | <u>Beschäftigung >= 1/2</u> 1 Std. 1,5 Std. 2 Std. 2,5 Std. 3 Std. |
| Stillstunden | | | |
| Fürsorgepflicht | | | |
| Religionspädagogische Weiterbildung (katholisch) | | | |
| Religionspädagogische Weiterbildung (evangelisch) | | | |
| Lebenskunde-Ergänzungsstudium | | | |
| Suspendierung vom Dienst/kein Einsatz im Unterricht | | | |

VI.2 Anrechnungsstunden für Schulorganisation**VI.2.1 Entlastungskontingent**

| | Std. |
|--|---------------------|
| Für die Wahrnehmung besonderer unterrichtlicher und außerunterrichtlicher Aufgaben steht den allgemein bildenden und den beruflichen Schulen sowie den Kollegs und Abendgymnasien ein Anrechnungsstundenpool zur Verfügung, über dessen Verwendung in den Schulen frei entschieden werden kann. Seine Größe errechnet sich folgendermaßen: | |
| * Jahrgangsstufen 1 bis 10 | je Klasse 1 |
| * Qualifikationsphase | je Schüler/in 0,11 |
| * Berufsqualifizierende Lehrgänge ((BQL, BQL (FL)) | je Klasse 1 |
| * Abschlussklassen der Berufsschulen und der mehrjährigen OBF mit Kammerprüfung | je Schüler/in 0,033 |
| * Abschlussklassen der Fach- und Berufsoberschulen | je Schüler/in 0,1 |
| * Vorkurse zur Aufnahme in die Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe an Kollegs und Abendgymnasien | je Vorkurs 1 |
| * Grundschulen erhalten zusätzlich 0,5 % der anerkannten Unterrichtsstunden | |

| Maßnahme und erläuternde Hinweise/Vorgaben | | | |
|---|--|--|------|
| VI.2.2 Schulleitung und andere Funktionsstellen | | | Std. |
| | Unterrichtsverpflichtung der Schulleitung an allen Schularten: 10 Std. | Abzüglich in Abhängigkeit von der Zahl der Beschäftigten | |
| | | 31 bis 60 | 1 |
| | | 61 bis 90 | 2 |
| | | 91 bis 120 | 3 |
| | | über 120 | 4 |
| Ständiger Vertreter/ständige Vertreterin des Schulleiters/der Schulleiterin | Integrierte Sekundarschulen, Gymnasien in Abhängigkeit von der Zahl der Beschäftigten | | 7 |
| | | 31 bis 60 | 8 |
| | | 61 bis 90 | 9 |
| | | 91 bis 120 | 10 |
| | | über 120 | 11 |
| | Kolleg, Abendgymnasium, Berufsfach- oder Fachschule mit ≤ 15 Klassen > 15 Klassen | | 5 |
| | | | 8 |
| | Berufsschule ≤ 30 Klassen > 30 Klassen > 40 Klassen Klassen = Schüler / Zumessungsfrequenz | | 5 |
| | | | 8 |
| | | | 12 |
| | Berufs- und Berufsfachschule (in Personalunion) mindestens > 15 Berufsschulklassen > 30 OB-Klassen und > 5 OBF-Klassen | | 5 |
| | | | 8 |
| | | | 12 |
| | Schulen mit Förderschwerpunkt Hören oder Sehen | | 10 |
| Konrektor/in | Grundschule, Grundschulteil der in Personalunion geführten Schulen mit sonderpädagogischem Schwerpunkt Hauptschule, Realschule, verbundene Haupt- und Realschule Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt sofern mindestens 91 Schüler/innen mit Förderschwerpunkt Lernen oder 46 mit sonstigem Förderschwerpunkt oder angegliederte Berufs(fach)schulklassen vorhanden | ≥ 180 Schüler/innen ≥ 180 Schüler/innen | 4 |
| 2. Konrektor/in | Grundschule, Grundschulteil der in Personalunion geführten Schulen mit sonderpädagogischem Schwerpunkt Hauptschule, Realschule, verbundene Haupt- und Realschule Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt sofern mindestens 271 Schüler/innen mit Förderschwerpunkt Lernen oder 136 mit sonstigem Förderschwerpunkt vorhanden | ≥ 540 Schüler/innen ≥ 540 Schüler/innen | 3 |
| | | | |
| pädagogischer Koordinator/pädagogische Koordinatorin/Mittelstufenleiter/in | Integrierte Sekundarschule, Gesamtschule in Abhängigkeit von der Zahl der Beschäftigten | 31 bis 60 | 3 |
| | | 61 bis 90 | 4 |
| | | 91 bis 120 | 5 |
| | | über 120 | 6 |

| Maßnahme und erläuternde Hinweise/Vorgaben | | | Std. |
|---|---|----------|------|
| Ständiger Vertreter/ständige Vertreterin des Leiters/der Leiterin eines OSZ (OSZ-Koordinator/in) | 601 bis 1200 Schülerplätze > 1200 Schülerplätze | 12 14 | |
| Abteilungsleiter/in (OSZ) | Abteilungsleiter/in OG-Abt. ≤ 200 Schülerplätze | 6 | |
| | > 200 Schülerplätze | 10 | |
| | Abteilungsleiter/in and.Abt. ≤ 360 Schülerplätze | 6 | |
| | > 360 Schülerplätze | 10 | |
| Abteilungsleiter/in (OSZ) | Abteilungsleiter/in OG-Abt. ≥ 200 Schülerplätze | 5 | |
| | Abteilungsleiter/in and.Abt. ≥ 360 Schülerplätze | 5 | |
| Schullaufbahnberatung | Gesamtschule sowie Integrierte Sekundarschule | 1 | |
| Jahrgangsleiter/in | Gesamtschule sowie Integrierte Sekundarschule | 1,5 | |
| Leitung der Tages- und Abendlehrgänge | Leitung von Lehrgängen an Sekundar- und Realschulen sowie Volkshochschulen ≤ 5 Klassen | 5 | |
| | > 5 Klassen | 10 | |
| Leitung der bezirklichen Schularbeitsgärten | Leitung von Schularbeitsgärten mit mehr als 10.000 qm Fläche, Freilandlabor Kaniswall, Gartenarbeitsschule Charlottenburg | 15 | |
| Filialleitung (OSZ) | ≤ 360 Schülerplätze | 6 | |
| | > 360 Schülerplätze | 10 | |
| Sportkoordinator an Sportoberschulen | gemäß Einrichtungsschreiben | | |
| Funktionen gemäß VV | Integrierte Sekundarschulen, Gymnasien, Berufliche Schulen | 2 | |
| Qualifikationsphase - pädagogische Koordination | < 200 Schüler/innen | 8 | |
| | ≥ 200 Schüler/innen | 10 | |
| Sonderregelungen gemäß Einrichtungsschreiben | z.B. Grundstufenleiter, Sportkoordinator an Sportoberschulen | | |
| Bei Schulen, die aufgelöst werden und die daher keine neuen Klassen einrichten, reduzieren sich die Anrechnungsstunden für Leitungsfunktionen auf die Hälfte, wenn Klassen nur noch in der Hälfte der Jahrgangsstufen vorhanden sind. | | | |

| VI.3 Anrechnungsstunden für besondere Tatbestände | | Std. |
|---|--|--------|
| VI.3.1 Einzelmaßnahmen/abweichende Organisationsformen | | 8.000* |
| VI.3.2 LISUM BE-BB | | 1.100* |
| VI.3.3 Fort- und Weiterbildung | | |
| Weiterbildung (Teilzeitbeschäftigte Teilnehmer/innen erhalten vorgesehene Anrechnungsstunden nur anteilig.) | | 1.250* |
| Regionale Fortbildung | | 3.350* |

* Gerundete Eckwerte (auf volle ´50er), die abhängig von der tatsächlichen Inanspruchnahme variieren können

| Maßnahme und erläuternde Hinweise/Vorgaben | | | Std. |
|---|--|--|--------|
| VI.3.4 Modellversuche | | | 700* |
| VI.3.5 Schulversuche Die im Rahmen der letzten Lehrerbedarfsfeststellung von der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung bei der Stundenzumessung berücksichtigten Schulversuche (einschließlich der damit ggfs. verbundenen Anrechnungsstunden) werden - sofern sie nicht zeitlich befristet waren oder ausdrücklich aufgehoben wurden - fortgesetzt. | | | |
| VI.3.6 Beschäftigtenvertretung | | | |
| Vorstandsmitglieder des Hauptpersonalrats | | gem. § 58 PersVG | |
| Mitglieder des Gesamtpersonalrats | | gem. § 53 PersVG | |
| Mitglieder der örtlichen PR | | gem. § 43 PersVG | |
| Mitglieder des PR an zentral verwalteten Schulen | | gem. § 43 PersVG | |
| Grundfreistellung für die Mitglieder des HPR, des GPR und des PR der zentral verwalteten Schulen | | | 5 |
| Vertrauensperson der schwerbehinderten Beschäftigten der Regionen in Abhängigkeit der Anzahl der Schwerbehinderten und Gleichgestellten | | < 140 | 10 |
| | | 140 - 199 | 16 |
| | | >= 200 | 26 |
| Gesamtvertrauensperson der schwerbehinderten Beschäftigten | | | 40 |
| Vertrauensperson der schwerbehinderten Beschäftigten der zentral verwalteten Schulen | | | 26 |
| Grundfreistellung für die stellv. Mitglieder in der HSV | | | 5 |
| Frauenvertretung regional | | | 324 |
| Frauenvertretung zentral verwaltete Schulen | | | 26 |
| Gesamtfrauenvertretung | | | 54 |
| VI.3.7 Übergeordnete schulartenübergreifende Aufgaben | | | 1.850* |
| VI.3.8 Fachseminarleiter | | | 2.800* |
| VI.3.9 Beratungsaufgaben | | | 3.300* |
| | | | |
| VII. Vertretungsmittel | | Die Vertretungsmittel (in Höhe von 3% des anerkannten Unterrichtsbedarfs) erlauben den Schulen den Abschluß von Arbeitsverträgen und Honorarverträgen zur Sicherstellung der Unterrichtserteilung und für andere Unterrichtsprojekte auf der Basis von Zielvereinbarungen. | |
| | | | |
| VIII. Unterrichtsbeitrag von Lehramtsanwärter/innen und Schulpsychologen/innen | | | |
| Lehramtsanwärter/innen | | | 7 |
| Schulpsychologen/innen | | | 4 |

* Gerundete Eckwerte (auf volle 50er), die abhängig von der tatsächlichen Inanspruchnahme variieren können

Anlage 1

Stundentafeln und Zumessungsfrequenzen schulartbezogen nach Jahrgangsstufen

Zumessung nach Stundentafel für alle Schüler/innen an allgemein bildenden Schulen (Faktoren siehe I.1 der Zumessungsrichtlinien)

Achtung: Für Sonderformen gilt u.U. abweichende Stundentafel

| Jahrgangsstufen | 1, 2, SAPH | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | |
|--------------------|------------|----|----|----|----|-----|----|----|----|---|
| Stundentafel | 20,5 | 24 | 27 | 30 | 31 | - | - | - | - | Grundschule |
| Zumessungsfrequenz | 24 | 24 | 24 | 24 | 24 | - | - | - | - | und Grundstufe der Gesamtschule |
| Stundentafel | - | - | - | 30 | 31 | - | - | - | - | Gymnasien (61/58=1,05) |
| Zumessungsfrequenz | - | - | - | 29 | 29 | - | - | - | - | |
| Stundentafel | - | - | - | - | - | 30 | 30 | 31 | 31 | Hauptschule/Hauptschulklassen der verbundenen |
| Zumessungsfrequenz | - | - | - | - | - | 19 | 20 | 24 | 24 | Haupt- und Realschule (122/87=1,4) |
| Stundentafel | - | - | - | - | - | 33 | 33 | 34 | 34 | Realschule/Realschulklassen der verbundenen |
| Zumessungsfrequenz | - | - | - | - | - | 29 | 29 | 29 | 29 | Haupt- und Realschule (134/116=1,16) |
| Stundentafel | - | - | - | - | - | 34 | 34 | 35 | 35 | Gesamtschulen, Mittelstufe (138/116=1,19) |
| Zumessungsfrequenz | - | - | - | - | - | 29 | 29 | 29 | 29 | |
| Stundentafel | - | - | - | - | - | 31 | - | - | - | integrierte Sekundarschulen (31/25=1,24) |
| Zumessungsfrequenz | - | - | - | - | - | 25 | - | - | - | |
| Stundentafel | - | - | - | - | - | 33* | 33 | 34 | 34 | Gymnasien [(33-3,5%)+101]/116=1,15 |
| Zumessungsfrequenz | - | - | - | - | - | 29 | 29 | 29 | 29 | |

* 3,5% Abschlag für Rückläufer in Jst. 7

Zumessung nach Stundentafel für alle Schüler/innen an Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt

| Jahrgangsstufen | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | |
|--------------------|-------------------------------------|----|------|------|------|--------|--------|--------|--------|------|---|
| Stundentafel | - | - | 24 | 25 | 28 | 29 | 29 | 29 | 31 | 31 | Lernen |
| Zumessungsfrequenz | - | - | 13,5 | 13,5 | 13,5 | 13,5 | 13,5 | 13,5 | 13,5 | 13,5 | |
| Stundentafel | 20,5 | 24 | 27 | 30 | 31 | 30/33* | 30/33* | 31/34* | 31/34* | | Sprache (*nach Schulart) |
| Zumessungsfrequenz | 12 | 12 | 12 | 12 | 12 | 12 | 12 | 12 | 12 | | |
| Stundentafel | 20,5 | 24 | 27 | 30 | 31 | 30/33* | 30/33* | 31/34* | 31/34* | | Körperliche und motorische Entwicklung |
| Zumessungsfrequenz | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 | | (*nach Schulart) |
| Stundentafel | 23 | 24 | 29 | 30 | 35 | 34 | 35 | 35 | 36 | 36 | Sehen - Blinde |
| Zumessungsfrequenz | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 | |
| Stundentafel | 23 | 24 | 29 | 30 | 35 | 34 | 35 | 35 | 36 | 36 | Sehen - Sehbehinderte |
| Zumessungsfrequenz | 12 | 12 | 12 | 12 | 12 | 12 | 12 | 12 | 12 | 12 | |
| Stundentafel | 25 | 25 | 28 | 29 | 31 | 31 | 32 | 32 | 33 | 33 | Hören - Gehörlose |
| Zumessungsfrequenz | 8 | 8 | 8 | 8 | 8 | 8 | 8 | 8 | 8 | 8 | |
| Stundentafel | 20,5 | 24 | 27 | 30 | 31 | 30/33* | 30/33* | 31/34* | 31/34* | | Hören - Schwerhörige (*nach Schulart) |
| Zumessungsfrequenz | 10 | 10 | 10 | 10 | 10 | 10 | 10 | 10 | 10 | 10 | |
| Stundentafel | 20,5 | 24 | 27 | 30 | 31 | 30/33* | 30/33* | 31/34* | 31/34* | | Emotionale und soziale Entwicklung |
| Zumessungsfrequenz | 10 | 10 | 10 | 10 | 10 | 10 | 10 | 10 | 10 | 10 | (*nach Schulart) |
| Stundentafel | Eingangsstufe bis Abschlussstufe 25 | | | | | | | | | | Geistige Entwicklung/ Autisten |
| Zumessungsfrequenz | 8* | | | | | | | | | | (* Förderstufe I = 6, Förderstufe II = 5) |

Anlage 2 - Strukturelle Unterstützung mit Dispositionspool

1. Sonderpädagogische Integration

(1.284 VZE)*

a. Zumessung für Schüler/innen mit einem festgestellten sonderpädagogischem Förderbedarf in der Integration nach Gruppen:

- | | |
|---|--|
| 1. Förderschwerpunkt-Gruppe 1 | = 2,5 Stunden Grundstufe = 3,0 Stunden Mittelstufe und Sek II davon bis zu 1,0 als regionale Disposition |
| <i>Sprache, Sehbehinderung, Lernen, Hörbehinderung/Schwerhörig, Emotionale und soziale Entwicklung, Körperliche und motorische Entwicklung,</i> | |
| 2. Förderschwerpunkt -Gruppe 2 | = 5,0 Stunden Grundstufe = 6,0 Stunden Mittelstufe und Sek II davon bis zu 2,0 als regionale Disposition |
| <i>Blinde, Gehörlose</i> | |
| 3. Förderschwerpunkt -Gruppe 3 | = 8,0 Stunden davon bis zu 3,0 als regionale Disposition |
| <i>Geistige Entwicklung, Autismus, Schwerstmehrfachbehinderung</i> | |

b. Zumessung für die Schulanfangsphase pauschaliert im Umfang von 4 Stunden pro Klasse. Bereits diagnostizierte Schüler/innen mit den Behinderungen „Lernen“ bzw. „emotionale und soziale Entwicklung“ erhalten in der Schulanfangsphase daher nach „a.1.“ keine Zumessung.

c. Flankierende Maßnahmen und ein Pool für die beruflichen Schulen im Gesamtumfang von 25 VZE.

* Zuzüglich des Personalvolumens, das zur Beschulung in sonderpädagogischen Förderzentren gegenüber dem Stand vom 1.11.2009 nicht mehr benötigt wird.

2. Sprachförderung

(1.208,5 VZE)

a. Zumessung für Schüler/innen mit nichtdeutscher Herkunftssprache und/oder Lernmittelbefreiung. Liegen beide Merkmale vor, ergibt sich die doppelte Stundenzuweisung pro Schüler/in (ndH/Lmb):

- | | |
|--|--|
| 1. Grundstufe der Grund- und Gesamtschulen | = 0,15 Stunden, davon bis zu 0,05 als regionale Disposition |
| 2. Haupt, Real-, Sonderschulen, Gymnasien , Mittelstufe u. Sek II der Gesamtschule | = 0,10 Stunden, davon bis zu 0,03 als regionale Disposition |
| 3. Spezialschulen , SESB-Schulen, Zweiter Bildungsweg | = 0,10 Stunden, davon bis zu 0,03 als regionale Disposition |
| 4. integrierte Sekundarschule (Jst. 7) | = 0,22 Stunden, davon bis zu 0,07 als regionale Disposition |

Die Zumessung erfolgt an Schulen mit einem Anteil von **>=40%** für Schüler/innen nichtdeutscher Herkunftssprache (NdH) **oder** **>=40%** für Schüler/innen mit Lernmittelbefreiung (Lmb). Nur eine **dieser** Bedingungen muss für die Schule erfüllt sein.

b. Flankierende Maßnahmen, vorschulische Sprachförderung und ein Pool für die beruflichen Schulen im Gesamtumfang von 74 VZE.